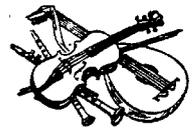


# SUMPFERNIE-BLATT



## SCHNITZELBANK 2005

37. Jahrgang



I. ÖFLINGER FUNK-, WIRTSCHAFTS-, FEIGEN- und DECKBLATT  
(Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet.)

# Zum Tee bei der First Lady



Zu Gast bei der First Lady, unser Reporter Schwaio  
Schwaller über M.K. den ORGANISATOR

Sumpfer online [www.sumpfernie-orchester.de](http://www.sumpfernie-orchester.de)  
d`Schnitzelbank schtot drin

## Interview:

Was Öflingen schon lange über Ihren ORGANISATOR Michael K. wissen wollte.  
Um näheres über M.K. zu erfahren, musste sich unser Reporter Schwaio Schwaller bei der First Lady zum Tee einladen.

M.K. war natürlich nicht zu Hause, er war gerade beim Organisieren.

Schw. Schw. Frau K. stimmt es, daß ihr Mann sich gerne als Rathauschef sehen würde.?

F.L. :Nun ja, er wäre natürlich an seinem jetzigen Arbeitsplatz schon Gerne „Rad- Hauschef“. Aber das mit den Zähnen die ineinander greifen bekommt er noch nicht so hin.

Schw. Schw. Es wird behauptet er wäre bereits der Rainer Callmund der Sportvereinigung Brennet?

F.L. Er ist halt gerne der Big Boss und genau wie beim Callmund ist es schwer, ihn zu bremsen wenn er dann mal angefangen hat zu reden.

Schw. Schw. Trainiert Michael wirklich mit den alten Herren der Sportvereinigung?

F.L. Ja wissen sie, er kämpft gerade um einen Stammplatz in der Firmen- Fußballmannschaft, denn auch hier gilt es ja Ideale aufzustellen, die andere umsetzen müssen.

Schw. Schw. Was halten sie denn von dem Rekordversuch für das Guinnessbuch, mit dieser längsten Theke?

F.L. Hätte er die längste Praline organisiert, hätte ich ja selbst gerne mitgemacht.

Schw. Schw. Was ist an dem Gerücht, daß ihr Mann Samstags öfters mit dem Geschäftslastwagen Altpapier holt?

F.L. Ja wissen sie, wer mag schon eine schlechte Presse, bevor die Zeitungen Samstags auf den Frühstückstischen landen, sammelt er sie halt vorher wieder ein.

Schw. Schw. Das Verhältnis zum Bürgermeister soll ja etwas angespannt sein, können sie sich das erklären?.

F.L. Der ist doch nur neidisch, weil er keine zwei Zungen hat und weiß doch auch überhaupt nicht was ein gordischer Knoten ist. Diesen hat mein Mann schließlich zerschlagen.

Schw. Schw. Sie meinen damit den Kauf des Adlerareals in Wehr.

F.L. Ja klar, der BGM Thater muss endlich einsehen, das andere das bezahlen müssen was Michael kauft.

Schw. Schw. Die Nutzung des Areals ist aber doch in weiter Ferne.

F.L. Mein Mann ist doch schon am Organisieren:  
Ein Zahnradmuseum fehlt noch in Wehr.  
Ebenfalls wäre eine Elch-Ausstellung denkbar

Schw. Schw. Die Sache mit dem Elch war aber doch wohl wirklich toll.

F.L. Ein toller Hirsch wäre mir persönlich lieber .

Vielen Dank für Ihre Meinung, wir melden uns wieder,  
nächstes Jahr zur selben Zeit am  
selben Ort,  
Ihr Schwaio Schwaller.

**Im Vorderhus duets jo öfters krache,  
deshalb lön sie´s guet bewache.  
Securitas an jedre Ecke,  
do duet sich jedi Gang erschrecke.  
Alli Gäscht mien döt pariere,  
jede zeigt siene Top Maniere.  
Und wenn keiner duet a Usfall wage,  
gon d´Securitas sich selbscht an Krage.**



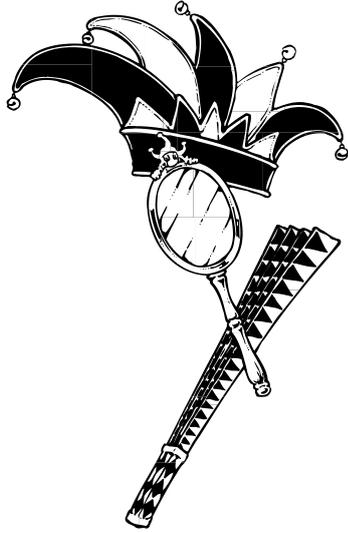
**D`Moral vu dere G´Schicht:  
Isch it viele zum beschütze,  
haut ma sich halt selbscht uf d`Mütze!!!**



Letzte Sunntig in de Nacht,  
isch sie cho die wiessi Pracht.  
De Platzek Otto cha de Schnee it g´niese,  
denn uf Bank hät er no miesse.  
Mit sienem Auto isch er g`hängt,  
alli sind zur Hilf her g`rennt.  
Die Helfer ruefe lut Hau- Ruck; Hau- Ruck,  
doch de Chare got weder vor no zruck.  
De Ho.To. rueft „muesch it am Lenkrad döse,  
due doch mol die Handbrems löse“.  
D`Bremsi g`löst und vollgas ge,  
scho war de Otto niene me.

Tischdekoration zum fuffzigste Geburtstagsfescht des isch Pflicht,  
denkt sich Karin Henle „und blooß it Schlicht“  
Biem Setzlig wird Sie schließlich fündig  
und kauft e paar Stöckle kurz und bündig.  
Am nächschte Tag ,des Fescht war schön und groß,  
„Doch was mache ma jetzt mit dene Stöckle bloß?“  
Dem Bruno isch was tolles i gfalle!  
„Mir bringe die Stöckle zum Suserfescht mit in d` Halle!“  
Zwische Suurkrut und Leberwürscht  
sind sie au dann gsi die selle Hürscht!  
Zwei Wuche druf, ich habs it Verstande,  
die Stöckle scho wieder uf de Tisch sind gstande!  
Bim Erntedanksinge vo de Sängerbuebe,  
häsch könne Karin`s Stöckle nomol a luege!  
Liebe Karin hör uff mit spare!!Ich kann it lache!  
Suscht muß dä Maier sin Lade no zue mache!





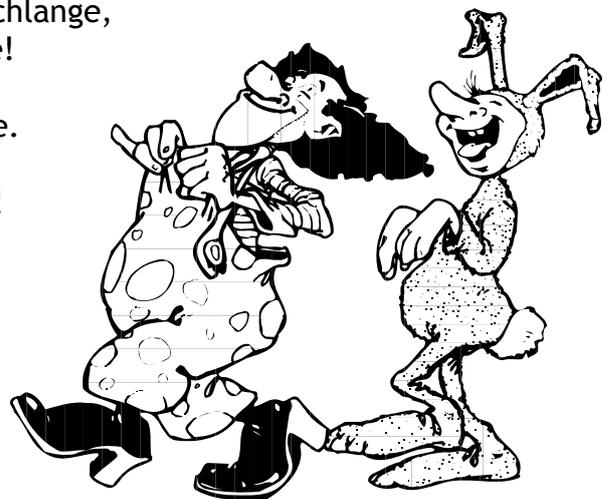
So en Hund ka scho ganz schön nerve,  
wenn er ne Katz goht uf d Verse  
Dä Sachse Fritz ka e Liedli devo singe,  
denn er hät dene Tierli nümme könne hinterher springe!  
De Fritz läuft umher und suecht sien Wau-Wau  
do hört er was belle in em alte Fuchsbau!  
Die Katz duet scho längscht wieder uf ne Fenschterbank  
pfuse,  
sie isch bim Fuchsbau vorne iene und hinde wieder use!  
Doch Fritz sien Hund isch biem jage it de Besch,  
denn er scheckt jetzt im Fuchsbau fescht.  
Dä Fritz merkt gli mit schufle kummt er it wit,  
ußerdem hätt er hüt überhaupt kei Zit!  
„Do mueß e große Maschiene dra.  
Ich mueß en Minibagger ha!“  
Um sien Hund dä Fritz ganz besorgt,  
bi ne Baufirma er sich en Bagger usborgt.  
Lieber Fritz mach diem Jagdhund en große Gfalle,  
Due die Hustür daheim nächschmol richtig zue knalle!  
Denn im Dorf macht's scho langsam die Rund:  
„Dä Fritz isch em Lüber sien beschte Kund!“

*Dä Wurschtsalat in de Krone bekannt vo Nah und Fern,  
ißt am Stammtisch au de Keser Heinz ganz gern.  
Aber hüt könnt's mol was andres si,  
ich lad mi Frau mol irgendwo anderscht i.  
„Hüt ka's ruhig was koschte I will usnahmswies nit geize,  
hab am Stammtisch ghört in Adlhuuse git gueti Beize!“  
Schnell sin Sie ghockt in de karre,  
un sin nach Adlhuuse gfahre.  
Zwei Stunde spöter sind Sie in Öflinge in de Krone gsäße  
und hän mit Heißhunger zwei Wurschtsalat gäße!  
Sie sind dä Dinkelberg abgfahre vo obe bis unde,  
hän aber des verflixte Adlhuuse it gfunde!  
Wer sich it uskennt kriegt kei Menue mit Speck und Bohne,  
bleibt besser daheim und ißt än Wurschtsalat in de Krone!*



**En Skikurs mit Kinder z´mache,  
ja do passiere viele Sache.  
Wenn a Kind statt links nur rechts abbiegt,  
und de Lehrer scho bald Kriese kriegt,  
de Lehrer sich Gedanke macht,  
warum da Kind a falsche Kurve macht,  
d` Eltre könnens schier it glaube,  
was sie do sehn mit ihre Auge.  
De rechte Schuh an rechte Fueß hi g´macht,  
häts d´Kurfe sofort in die richtige Richtig g`macht.**

Mit dene hufe Karte im Geldbeutel des isch scho schwer,  
besunders wenn ma e Urlaubsreis macht ans Mittelmeer!  
De Bauer Toni mit siner Frau,  
wisse des mittlerwill ganz genau.  
In Monte Carlo wo Sie de Fürst hän wälle besueche,  
hän Sie mueße die Karte fürs Parkhus use sueche.  
Schnell hät der Toni die Karte in de Automat ie gsteckt,  
doch die Sach hät de Automat aber dann it ganz checkt.  
Er hät piepst und dä Toni hät die Karte vor sich gseh,  
und uff dem Display isch dann gstande: "s il vous plait tournez"  
„Du muesch die Karte anderschtrum inne mache,“  
sait sini Frau und mueß debi fast lache.  
Dä Toni duet die Karte drülle doch es nützt it viel,  
de Automat macht mit ihm des selbi Spiel.  
Er drüllt uf sämtlich mögliche Arte,  
„Was isch nur los mit der blöde Karte!“  
Am Automate sich bildet scho e großi Menschenglange,  
doch bim Toni isch es immer no it vorwärts gange!  
Er will doch nur bezahle sinni Parkgebühre!  
Do kummt en Ma zu ihm an de Automat nach vüre.  
In französisch hilft er dem Toni in sinnere Not,  
und erklärt ihm das die Buchclubkarte do it goht!  
Toni näschtmol muesch e weng besser uf passe,  
welchi Karte stecksch in d`Automate



**S`Trimpins hän glade zum End vo 2004  
de Burczyk Thomas mit Frau zur Silveschterfir.  
Sie säge gern zuä und wen zum Jahresusklinge  
ä selbergmächti Bowle zum Trinke mitbringe  
Am Morgen vum Silvestertag dann  
macht mer sich an die Bowle rann  
Nachdem de Mix us Sekt, Frücht und Wi  
noch mehrfachem probiere isch fertig gsi  
muss de Thomas nur noch ä Plätzli finde  
wo er sie zum kühle cha lo verschwinde  
Des Gefäß wo die Bowle duet umfasse  
will aber leider it in de Kühlschränk passe  
De Thomas nümmt si und denkt a nüt schlimms  
und stellt si eifach uf de Fenstersimms  
Am Obend isches dann sowitt und si wend jetz go  
d`Conny will nur no gschwind de Rollo runter lo  
De Rollo isch grad am runtersause da hört mer ä lichtetes  
klong  
kurz druf landet die Bowle scho unten uvem Betong  
Si hän sich dann ohne Bowle uf de Weg zum Fire gmacht  
aber mit em Roland und de Sabine no lang drüber glacht**



Ä Geburtstagsfir do mues mer it lang überlege  
isch am schönsten mit de eigene Kollegen  
So denkt au de Mayer Hans us de Stadt am Rhi  
und ladet alli zu sinem Fescht in d` Krone nach Öflinge i  
Zum Fire mues sich keine vo de Kamarade überwinde  
si solle sich alle nur pünktlich zum Esse ifinde  
A dem Tag isch alles grichtet und bereit zum serviere  
die erste sind scho do und düen sich plaziere  
Mer will bald beginne und blickt wartend uf d` Uhr  
doch vum Hans fehlt bis jetzt no jedi Spur  
Ä kleine Verspätung will mer ihm verzeihe  
wenn er nur bald chunt und setz sich in d` Reihe  
Noch längerer Zit wird mer sich schnell einig am Tisch  
möcht mer gern erfahre was de Grund für die Verspätung isch  
Also wird kurz bi ihm deheim agschällt  
und was mer do erfahrt isch schnell erzählt:  
De gueti Ma isch eifach deheim auf em Sofa gsesse  
und hätt doch glatt si eignes Fescht in de Krone vergesse

Wenn´d FÜRwehr e Weihnachtfeier macht,  
wird immer an allis Mögliche gedacht.  
Sie hän ammig g´nueg Esse für alli Kamerade,  
und e schöni Weihnachtsdeko ka me au erwarte.  
Ä lushdigs Programm denke sie sich uus,  
und z`letscht chunnt au de Nikolaus ins Huus.  
Doch selle wird s`nöschti Johr nümme cho,  
Sie hän en nämlich fascht verdurschte lo.  
Merke:  
Soll es eine große Weihnachtsfeier sein,  
Denke auch an Schnaps, Bier und Wein.



Zwei neu Rentner gitt`s im Ort,  
die hän jetzt zämme en Hort.  
De Mammet und de Guzzi hän ä 30er „Ruhezone“  
Und zwar dört wo de Guzzi duet wohne.  
Zur Eröffnung isch dann d` Zittig g`ko,  
und sunnscht ware au no ä paar do.  
Eine vo dene isch au scho pensioniert,  
und luegt immer gern was wo passiert.  
Ebe selle do frogt dann die andere zwoi G`selle,  
was des do wird uff die Schnelle.  
De Guzzi hän im Otmar dann berichtet:  
„Chunnsch z` Mittag am Vieri, do ischs esse g`richtet.“  
Um punkt Vieri war dann de Herr Brüstle vor Ort,  
doch g`funde hät er niemand dort.  
Irgendwann hät er dann g`merkt,  
do lauf öbbis gaaaaanz verkehrt.  
Die zwoi Strolch han em Otmar en Bär uffbunde,  
und sin bliebe bis hüt verschwunde.



**Wie jedis Jahr isch in Todtmoos Ski Kurs gsi,  
als Mitorganisator war de Baumgartner Christian debi.  
Zum Transport vo Kinder und Ski,  
war au en Kleinbus mit vo de Patrie.  
Am letschte Tag hät de Christian no uslade welle die Kinderski,  
drum meint er sot fahre mim Bus rückwärts an d´Hütte hi.  
Es hät stark g´regnet und de Bode war weich,  
dä Bus chunt nur ruckwärts uf en feschte Parkplatzbereich.  
Er will gli ue fahre aber es hät kein Wert,  
drum brucht er Schwung und macht schnell kehrt.  
Uf em Parkplatz heizt er ums Todtmooser Probelokal,  
er rauscht ums Eck, de Weg isch schmal.  
Bis an d´Wehrer Hütte hät er es gschafft,  
de Bus isch dreckig vo brunem Saft.  
Ruckwärts rollt er jetzt an d´Öflinger Hütte hi,  
er will ja bequem uslade die ganze Ski.  
Motor us und hinter de Bus gloffe,  
de Schreck war groß sobald die Tür war offe.  
Die ganzi Fahrt war schwer und eigentlich verschenkt,  
denn de Bus hät er leer und ohni Ski an d´Hütte ane glenkt.**

De Backschatt Willi isch uff em Friedhof g`sie,  
des macht er regelmäßig, da mues so sii.  
Uff em Parkplatz dann kann er sii Auto it finde,  
er sucht alles ab vo vorne bis hinte.  
Wenig später sieht ma de Willi vorm EDEKA stoh,  
chasch luege wie de wit, de Golf stoht it do.  
Da Auto isch g´stohle hätt er bi sich denkt,  
und hätt sich dann glie an sii Telefon g`hängt.  
Als er im Frank verzällt worum s´goht,  
fällt em ii wo sin Charre no stoht.  
„Jede Suche ist ne Pleite –  
steht das Auto auf der anderen Seite“



**De Backschat Willi war wohlbekannt,  
Als Maier´s flinke Blumelieferant.  
Er isch vo de moderne Technik angetan,  
Egal ob Handy, Digicam oder Wireless LAN.  
Bi de Tochter hät er mol telefoniere welle,  
Und nimmt ihr Handy, uff die Schnelle.  
En Spezialischt isch er mit dene Dinger,  
drum wählt er die Nummer mit schnelle Finger.  
D` Fernseh wie wild d`Programme wechsele duet,  
Mit de Fernbedienung telefonierts sich´s nit so guet.**

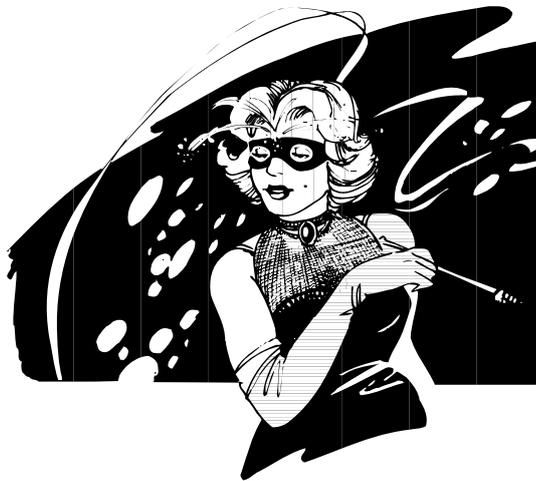
An de Vatertagswanderung wie jedes Johr,  
 Nähme sich d´Sumpfer ganz schön was vor.  
 Berg uff, Berg ab – de Reinhold Messner wär stolz,  
 D´Füess duen scho weh, aber was soll`s.  
 Vom Günnebach dann gönn sie direkt in´d Säge,  
 Bis uff zwoi, die beschreite andere Wege.  
 De Rolf will em André d`Heimat zeige,  
 Quer durch de Wald, über Bäum und Zweige.  
 Oberhalb vom Griener-Buur stönn sie am Waldesrand,  
 Und de Rolf hät die Situation sofort erkannt.  
 „Lüeg do unte isch die Uhr vo de Weck,  
 Jetzt gönn mer Quer-Feld-Ein, und nit uffem Weg.  
 Am Aafang scheint de Plan z`funktioniere,  
 sie springe über Bäch und Zäun vo de Tiere.  
 Dann gohts nümmi weiter, de Weg isch mit Dorne versperrt,  
 Links und rechts goht´s steil uff, des hätt kein Wert.  
 Also alles wieder z`ruck und uff de Stroß ins Tal,  
 André und Rolf des übe ma s`nögschti Johr noch mal.  
 D´ Carmen hätt en Termin bim Friseur-Wagner g`ha,  
 Nur denkt ma manchmal halt nümmi dra.  
 Kurz bevor sie dört sii sött fallt´s ihre ganz heiss ii,  
 „Oh Gott“, hört ma sie sage, „des schaff i jo nie!!  
 Robbi, bitte gib doch em Wagner ganz schnell B`scheid,  
 ich chumm spöter, Ich gump grad in ä Chleid.“  
 De Robert schnappt s´ „Örtliche“ und`s Telefon.  
 Schlatt glii die richtig Sitte uff – „Do stoht er jo schon“  
 Hätt er denkt und rueft au glie bi sellere Nummer aa.  
 S´ klingelt kurz, und scho goht ein dra.  
 „En Termin für Thomann? Ich cha keine finde.“  
 S´ wird diskutiert. De Wagner suecht vo vorne bis hinte.  
 De Termin hän sie zwar g`funde, aber de A`ruf war dür,  
 Wird de Toupet-Wagner a`gschellt, cha selle nüt defür.



**Ans traditionelle Narrenbaumschlagen,  
 Wollte der Michael Loch sich wagen.  
 Er blickt zum Kalender, wird vor Schreck ganz bleich,  
 „O Gott, um Zwei schon? Das ist ja jetzt gleich!!!“  
 So saust er ganz schnell runter zur Halle,  
 Da treffen sich die närrischen „Waldarbeiter“ alle.  
 Er blickt auf die Uhr – pünktlich stellt er zufrieden fest,  
 Lehnt dann leger ans Auto... wo bleibt denn der Rest?  
 Nach einiger Zeit fängt er an sich zu fragen,  
 ob er den Baum alleine muß schlagen.  
 Heut ist doch Samstag, der Treffpunkt stimmt,  
 das Datum er unter die Lupe nimmt.  
 Nach genauer Prüfung kommt er zu dem Schluss,  
 dass der Baum in 7 Tagen dran glauben muss.  
 So nahm die geplante Fahrt ins Gelände,  
 Eine Woche später ihr glückliches Ende.**



Wenn ma Obschd und Nüss hät uffem Feld,  
dann isch das it für alli Welt!  
Ma mues si züg glie zittig heimhole,  
bevor `s anderi Lüt hän g`stohle,  
Des hän sich au de Fridolin Lütte und sieni Miese denkt,  
und sin ins Dubetal uffegrennt.  
Im Herbst an em Sundig, s` war en heitere,  
hät ma dann glse mit Gratte und Leitere,  
de Friedolin und Miese hän gusse,  
grieni Nüss in de Sunndigsunne.  
Ihr könntet doch warte bis die Nüss abe dien kaie,  
und dass andri Lütt sich nit dra erfreue,  
mien ihr am Morge wenn`s dann wird hell,  
uffstoh und go zämmelese schnell!



Us Brennet chunnt en bekannte Ma,  
der Früher au mol en Sumpfer war.  
Sit kurzem hät er begonne die Rentnerzit,  
es git kum en Weg wo ihm isch z`wit.  
Mobil, mit nem große Helm und nem kleine Mofa,  
er sitzt halt it gern uffem Sofa.  
Am Friddig Obend düet er immer trohne,  
am Stammtisch in de Krone.  
Meischtens wird er dann am Zehni vo de Zit ii g`holt,  
weil unte an de Krone ihn sie Mausli abholt.  
Einmol do isch`s eweng anderscht g`sii,  
do hät de Mammet si Mofa debii.  
Des Mofa hät er dann g`stellt obe ane,  
und isch glii abe an de Hahne.  
Kurz vor Zehni hät er denkt jetzt muß ich nach Hausi,  
weil glii holt mich doch mi Mausli.  
Mit Vollgas isch er dann Heim g`fahre,  
doch daheim war scho nümme sin Chare.  
Mit dem isch d`Thea in d`Krone g`fahre.  
Doch d`Thea duet it lang warte und fahrt z`ruck go wohne,  
de Mammet git sich au en ruck und fahrt nomol in`d Krone.  
Uff halbem weg treffe sie sich dann in dere Nacht,  
und han sich dann zämme uff de Heimweg g`macht.



# Die RHY WEHRA SCHRÄNZER SEITE

Da unsere Instrumente weder in den Reisebussen noch in unserem Anhänger mehr Platz haben, werden wir zur nächsten Saison auch einen Airbus erhalten.  
Der Antrag auf Ausbau der Landbahn in Hütten wurde gestellt.



Nach zähen und sehr langen Verhandlungen ist es uns gelungen, einen Partner für die Vermarktung unsere CD zu finden.  
Aus Terminlichen Gründen ist es uns nicht möglich dies selbst zu tun, freundlicherweise übernimmt dies nun das Sumpfernie-Orchester Öflingen.

Ab sofort ist die CD unter :

<http://www.sumpfernie-orchester.de/Schnitzelbank.htm>

kostenlos zum Download eingestellt.



Da die Produktion uns nüt koschtet het, verlange mir au kei Geld meh defür .

Dann wäre noch diese hier zu verkünden:

**FASCHENFEST**

**Baustellen Party**

Betreten der Baustelle erwünscht. Bei Ungeduld wird jede Haftung abgelehnt.

**in Öflingen**

[www.rhy-wehra-schraenzer.de](http://www.rhy-wehra-schraenzer.de)



Eintritt 5,50 €

3 Guggen  
Bierbar  
Showeinlagen  
Cocktailbar

Wann: 05.02.2005

Wo: Schulsporthalle Öflingen

Einlass: 19.00 Uhr  
(ab 16 Jahren in Begleitung eines Erziehungsberechtigten)

Veranstalter: Rhy-Wehra Schränzer Öflingen

64U

Wer des erscht am Sumdig liest isch selber Schuld.

# Öffentliche Entschuldigung

Hiermit fordere ich Gabi Matt, das Busunternehmen Deiss auf, sich bei mir für das fehlende Klo im Bus während des Stammtischausfluges der Säge zu entschuldigen.

Ich musste auf der Blumeninsel Mainau dann auf öffentliche Örtchen ausweichen, diese mussten natürlich bezahlt werden, so das ich meinem Mann Willi die Woche darauf nur „Gschwelle“ kochen konnte um das auszugleichen.

## Einladung

Wir die Narrenzunft Öflingen laden die Bevölkerung von Öflingen und Wehr recht herzlich ein, zu uns in die Zunftstube zu kommen. Unsere Karte weist immer einige Schmankerl auf. Besonders nahe legen können wir ihnen Bier und Sticks.

Falls kein Interesse besteht, bekommt das Zunftabendgremium wieder das seit langem abgelaufene Zeugs vorgesetzt.

## Aufruf

**Traurig, Traurig,**

was die Wehrer und Öflinger Vereine mit mir, als ihrem ehemaligen Amtsvorsteher machen. Ich muss nun schon die Vorstände rechtzeitig vorher anrufen, um ihnen zu sagen das sie mich ja nicht vergessen zu erwähnen bei den Begrüßungen.

Gez. Klaus D ex. BGM

P.S.: Das ich am Wehrer Zunftabend schon zum zweiten erschienen bin, obwohl ich Karten für den dritten hatte tut nicht zur Sache!!

## Das Duell:

Im Duell um die Füllung mit Schnitzelbankthemen, hat der Briefkasten der Krone den Briefkasten der Säge um längen geschlagen. Demnächst spielt auch noch der

## IMBISS TREFFPUNKT

in Brennet in dieser Liga mit

Was die schon immer über die

## Sumpfer-Suser-Fahrt

wissen wollten...

Wussten sie schon...

- daß man auch als Passives Mitglied daran teilnehmen kann?
- daß der Busfahrer bei der Hinfahrt Wege einschlägt, daß einem schon vor dem ersten Glas Suser kotzübel ist?
- daß es durch etliche Terminverschiebungen dazu kommen kann, daß es gar keinen Suser mehr gibt, und man sich beim Bestellen saublöd vorkommt?

Wenn sie das, und andere bemerkenswerte Dinge, nicht verpassen wollen, werden sie aktives oder passives Mitglied!!



## Bekanntmachung

Verkaufe jetzt mein Haus und Hof  
und ziehe wieder heim ins geliebte  
Schwobelände.

Habe genügend schlechte Presse  
oder Witze die keiner verstanden  
hat über die Sumpfer gemacht..  
Meine Arbeit ist getan und ich  
werde mich jetzt aus dem Staub  
machen!

Ober-Fasnachtsnarr

**Walter S. aus Ö.**

## Ortskunde für zugezogene „von drüben“ Beizer

Das Vorderhus ist nicht der Nabel der Welt  
und Wallbach fängt nicht hinter der Spar-  
kasse an. Auch der Ahlers gehört nicht  
zum Günnebach und Öflingen reicht nicht  
bis kurz vor Hasel.

Deshalb kann es nicht sein, dass Brenne-  
ter als Wallbacher beschimpft werden und  
Wehrer sich als Öflinger fühlen dürfen!

von unbekannt

PS: Auch nicht morgens um 5.00 Uhr am Tresen !

## „Halbe“ gesucht

Wer zufällig zuhause übrige  
„Halbe“ Gläser hat, möchte sie  
doch bitte im Treffpunkt abgeben,  
damit ich auch mal ne Runde  
„Halbe“ ausgeben kann ohne  
dass zwei aus einem Glas trinken  
müssen

**Bolle**

PS: Dafür ist das Glas nach 7 Sek.  
wieder voll !!!

## Offizieller Antrag

Ich bitte die Stadt Wehr im Feuerwehrheim  
endlich mal einen neuen Boden zu verlegen.  
Mich hat´s jetzt am Abend des 11.11. zwei  
mal ohne ersichtlichen Grund hingehauen.  
Das kann doch nur an dem glatten Boden  
liegen.  
Bevor sich noch jemand ernsthaft verletzt !

**Gerwald S. aus Wehr**

NOCHMALS EIN GROSSES

## DANKESCHÖN

ALLEN FREIWILLIGEN HELFERN, OHNE DIE UNSER

## SEIFENKISTENRENNEN 2004

NICHT DURCHFÜHRBAR GEWESEN WÄRE.

EBENSO NATÜRLICH AUCH ALLEN ORTSANSÄSSIGEN UND BESONDERS DEN  
ANWOHNERN, DIE DIREKT MIT UNSERER STRECKEFÜHRUNG IN BERÜHRUNG  
GEKOMMEN SIND, FÜR IHR VERSTÄNDNIS UND IHRE UNTERSTÜTZUNG.

DAS SUMPFERNIE-ORCHESTER E.V. UND DER VEREIN FÜR JUGENDSPORTFÖRDERUNG E.V.